

Quelle: <http://www.yamedo.de/blog/medikamente-zum-krankwerden-2012/>

Quelle: <http://naturheilt.com/blog/fluorchinolone-nebenwirkungen-2013/>

## Die besten Medikamente zum Krankwerden?

3. Januar 2012 | Von [René Gräber](#) | Kategorie: [Featured](#), [Medikamente](#)

2010 war ein Jahr der “Fallrückzieher”. In den USA wurden etliche evidenzbasierte und zuverlässig wissenschaftlich erprobte Präparate vom Markt genommen bzw. mit Indikationseinschränkungen versehen allideweil sie schwere zuverlässige Nebenwirkungen, (inklusive Tod) mit sich brachten.

“Meridia” (hieß “Reductil” in Deutschland) war ein “Abspeckmittel”, das erhöhte Herzinfarktraten auslöste. In den USA gab es Todesfälle, 29 seit 1998, und über 400 schwere Nebenwirkungen. Der lapidare Kommentar vom Hersteller Abbott: “Public Citizen (eine US Verbraucherschutzorganisation) schadet Hunderttausenden Amerikanern, die ihre [Adipositas](#) sicher und erfolgreich kontrollieren.”

“Darvon”, ein Schmerzmittel von Eli Lilly, wurde wegen lebensbedrohlicher [Arrhythmien](#) in den USA und Europa vom Markt genommen. Das gleiche erfolgte mit [Avandia](#), einer Diabetestablette, die es schon über 10 Jahre im Markt gibt. Erst letztes Jahr erfuhr die Öffentlichkeit was der Hersteller Glaxo schon lange wusste: Das Zeugs kann lebensgefährlich sein, denn es kann plötzliche Todesfälle und [Herz-Kreislauf-Erkrankungen](#) verursachen. Die Wahrscheinlichkeit unter Avandia war um über 40 Prozent erhöht. Dies wusste die Firma schon seit Markteinführung Ende der 1990er Jahre.

In den USA ist sie allerdings nicht, im Gegensatz zu Europa, vollständig vom Markt genommen, sondern mit drastischen Indikationseinschränkungen belegt worden. Die FDA wollte anscheinend der armen Firma Glaxo nicht zu kräftig auf die Füße treten und das Milliardenprodukt vollends zerlegen.

Und dann gibt es da noch die wissenschaftlichen Medizinmänner, die evidenzert und höchst wissenschaftlich im Auftrage der Industrie wissenschaftliche Marketingartikel, sprich Lehrbücher und Veröffentlichungen im Sinne der Pharmaindustrie verfertigten: Die prominenten Psychiater Charles Nemeroff und Alan Schatzberg hatten für Glaxo ein komplettes Lehrbuch geschrieben (*Recognition and Treatment of Psychiatric Disorders: A Psychopharmacology Handbook for Primary Care*). Ein weiterer Fall von vertrauensfördernden Maßnahmen seitens der Ärzteschaft im Verbund mit der Pharmaindustrie.

Wenn man also so tolle ärztliche Verbündete hat, dann muss man sofort hellhörig werden und mal schauen, was einem noch so als Segen verkauft wird.

### Nur die Spitze des Eisbergs?

Hier also eine kleine Auswahl an Ergebnissen evidenzbasierter medizinischer Wissenschaft, wie sie typischer kaum sein könnten. Während der Lektüre der folgenden Zeilen möchte ich den Leser inständig bitten, immer im geistigen Auge oder dem physischen Hinterkopf gegenwärtig zu haben, dass die meisten alternativen Heilmethoden und Heilpflanzen für die Schulmedizin nicht evidenzbasiert sind (sondern seit Jahrhunderten bzw. Jahrtausenden erprobt und benutzt) und somit “äußerst gefährlich”. Das, was Sie gleich zu lesen bekommen, ist dagegen nicht gefährlich, sondern einfach nur traurig.

### Yaz and Yasmin

Dies ist eine “Anti-Baby-Pille” oder Ovulationshemmer von der Firma Bayer. Die Pille ist seit 2006 auf dem Markt und hat seitdem unter Beweis stellen können, dass sie in der Lage ist, [Thrombosen](#) aufzubauen, [Gallenerkrankungen](#) zu provozieren, [Herzinfarkte](#) und [Schlaganfälle](#) dazu.

Dies passierte allerdings nicht bei älteren Damen, die sehr wahrscheinlich eine solche Medikation nicht anvisieren. Nein, diese Wirkungen (von Nebenwirkung hier zu reden wäre eine Beleidigung des pharmakologischen Profils der Substanz) wurden bei 18-jährigen Mädchen beobachtet. Aber es kommt noch dicker. Inzwischen wird die Firma Bayer in den USA beschuldigt, das Präparat nicht ausreichend genug erforscht zu haben. Ja, aber die machen doch evidenzbasierte Wissenschaft! Wie kann denn so etwas passieren? Dann wird die Firma noch beschuldigt, das Präparat nicht schnell genug zurückgezogen zu haben, nachdem all diese lebensbedrohlichen Wirkungen offensichtlich wurden.

Wollte vielleicht Bayer auf Kosten der Gesundheit der Mädels noch einen schnellen Dollar verdienen? Zuzutrauen wäre es ja einer Firma, die HIV-verseuchte Gerinnungsfaktoren für Bluter nach Asien verschreibt. Da entblödet man sich auch nicht in der Wahl der Argumentation seitens Bayer: Im September 2009 monierte die FDA, dass Bayer eine Charge mit "low-quality" (von herabgesetzter Qualität oder Gammelmedikamente) Medikamenten im Markt abgesetzt hatte.

Bayer rechtfertigte sich und erklärte, dass sie nur die "durchschnittliche" Qualität ihrer Lieferungen kontrolliert, nicht aber die Qualität einer jeden einzelnen Charge. Ist klar...

### **Lyrica, Topamax and Lamictal**

"Lyrica" von Pfizer, "Topamax" von Janssen-Cilag und "Lamictal" von Glaxo. "Lamictal" ist ein Epileptikum, das sogar seit neuestem für Kinder zugelassen worden ist. Die FDA allerdings warnte noch letztes Jahr vor häufig auftretenden Hirnhautentzündungen im Zusammenhang mit dem Medikament. Alle drei Medikamente erhöhen das Selbstmordrisiko und -verhalten. Das ist aber noch nicht genug: Sie bewirken ebenso Gedächtnisverlust und [Haarausfall](#). Kein Problem. Gegen den Verlust von Gedächtnis und Haaren gibt es ja evidenzprobierte Medikamente, die den Umsatz dazu verbessern helfen.

### **Humira, Prolia – TNF-Antagonisten**

"Humira" von Abbott ist ein TNF-Antagonist (Tumor Nekrose Faktor Blocker), der eine Zulassung hat für die "polyartikuläre juvenile idiopathische Arthritis" (schau mal, ich kann Latein). Und "Prolia" von Glaxo will [Osteoporose](#) verhindern, als monoklonaler Antikörper. Diese Medikamente stammen aus genetisch veränderten Hamsterzellen und unterdrücken im Wesentlichen das Immunsystem. Dies kommt einer Einladung für [Tuberkulose](#) und einer Reihe von [Krebserkrankungen](#) gleich. Man will's nicht glauben, aber "Humira" wird für absolut gesunde Zeitgenossen als ein Weg zu einer "klarerer Haut" vermarktet. Und "Prolia" lässt sich nicht lumpen und will gesunden Frauen weis machen, dass ein vorzeitiger Einsatz Osteoporose verhindern wird.

### **Champix**

Dieses Präparat von Pfizer dient der Raucherentwöhnung. Jetzt denkt man, dass eine Raucherentwöhnung schon problematisch genug ist. Aber unter "Champix" treten dazu noch Psychosen auf, die Selbstmordraten steigen an und das Allgemeinverhalten wird so verändert, dass das Führen von Kraftfahrzeugen, Flugzeugen etc. lebensbedrohlich wird. Fluglotsen, Piloten, Bus- und LKW-Fahrer dürfen in den USA dieses Medikament nicht einnehmen. Das Mitglied der US-Musikgruppe "New Bohemians", Carter Albrecht, wurde 2007 von seinem Nachbarn erschossen, nachdem er unter "Champix"-Einfluss aggressiv wurde, ein Verhalten, dass er bis dahin nie gezeigt hatte.

### **Bikalm**

Dies ist ein Schlafmittel von Sanofi. Es ist nicht nur ein Schlafmittel, sondern das am häufigsten verordnete Schlafmittel schlechthin. Kein Wunder also, wenn die Leute manchmal nicht mehr wissen, wie sie heißen, wo sie sind und woher sie kommen. Verkehrsunfälle unter dem Medikament häufen sich dramatisch und die Betroffenen können nicht einmal Polizisten als solche erkennen. Unsterblich wurde

die Substanz als Tiger Woods unter “Bikalm”-Einfluss mit seinen Kumpanen rumtobte und der Ex-Senator Kennedy mit seinem Wagen auf dem Weg nach Capitol Hill verunglückte. Er war mitten in der Nacht auf dem Weg zur Wahl – nur 2006 gab es keine Wahlen und schon gar nicht mitten in der Nacht.

## **Tamoxifen**

Ist es eigentlich als Zufall zu bezeichnen, dass der Hersteller von “Tamoxifen”, AstraZeneca, den “Brustkrebsbewusstseinsmonat” gründete und gleichzeitig brustkrebserzeugende Agrochemikalien (Düngemittel etc.) produziert? Eine Studie in dem American Journal of Medicine fand dann zum Wohlgefallen des Herstellers heraus, dass “Tamoxifen” im präventiven Einsatz gegen [Brustkrebs](#) die Lebenserwartung um gewaltige 9 Tage erhöhte. Dies lässt dann ausreichend Zeit, um das Testament zu revidieren, dank AstraZeneca.

Public Citizen in den USA aber stellten fest, dass auf jeden Fall von vermeindlicher Brustkrebsverhinderung durch “Tamoxifen” ein Fall von lebensbedrohlichen [Blutgerinnseln](#), [Schlaganfällen](#) oder [Gebärmutterkrebs](#) kommt.

## **Sortis und Crestor**

“Sortis”, der Cholesterinsenker von Pfizer, ist das meist verkaufte Medikament der Welt. “Crestor” von AstraZeneca ist nur ein Cholesterinsenker. Was haben beide gemeinsam? Sie sind mehr oder weniger gute Verkaufsschlager, weil jeder Angst vor’m Cholesterin hat. Nicht nur die Patienten haben Angst, die behandelnden Ärzte ebenso und verschreiben was das Fett hält. Es werden sogar Millionen von Kindern zwischenzeitlich damit behandelt!

Aber alle [Statine](#) sind dafür bekannt, dass sie einen Muskelabbau einleiten können, die Rhabdomyolyse. Und besonders “Crestor” scheint gerade diese Nebenwirkung so häufig aufzuzeigen, dass diese Substanz in den Staaten als eine der fünf gefährlichsten Medikamente gekürt worden ist.

Mehr zu den Cholesterinsenkern auch in meinen Beiträgen: [Cholesterinsenker – Forscher warnen](#) und [Cholesterinsenker – Fette Gewinne, Gesundheitsnutzen fraglich](#). Ausführlicher lesen Sie dazu auch in meinem Report: [Das Märchen vom bösen Cholesterin](#).

## **Bonviva**

“Bonviva” von Roche gehört zur Gruppe der [Bisphosphonate](#) und dem Indikationsbereich der Osteoporose. Sie gelten bei den Kritikern der etablierten Krankheits- und Medizinverwaltung als typisches Beispiel, wie die Zulassungsbehörden mit gefährlichen Substanzen umgehen.

Anstatt sie zu verbieten und nach besseren Alternativen zu suchen, wird das Risiko, das mit der Einnahme dieser Medikamente verbunden ist, auf den ohnehin schon durch Krankheit geplagten Patienten geschoben. Daher muss der Patient auch erst einmal ein kleines Pharmakologie-Seminar über sich ergehen lassen, bevor er in der Lage ist, die Substanz “ordnungsgemäß” einzunehmen. Denn die Liste der nicht erlaubten Vorgehensweisen ist ellenlang: Nach Einnahme darf man 1 Stunde nichts essen oder trinken, außer reinem Wasser. Man darf auf keinen Fall Mineralwasser trinken, kein kohlesäurehaltiges Wasser, Kaffee, Tee, Milch, Säfte jeglicher Art, andere oral verabreichte Medikamente, einschließlich Kalziumpräparate, Antazida, Vitamine. Auch darf der Patient sich nach der Einnahme nicht hinlegen.

Wenn ich jetzt sage, dass Osteoporose mehr Spaß macht als diese Medikation, dann werden Sie mich wohl für zynisch halten. Kommen wir zum nächsten “Highlight”...

## **Hormonersatztherapie**

Pfizers "Prempo" steht in Verbindung mit einer ca. 26-prozentigen Erhöhung von Brustkrebs, 41 Prozent mehr Schlaganfälle, 29 Prozent mehr Herzinfarkte, 22 Prozent mehr Herz-Kreislauf-Erkrankungen und eine verdoppelte Rate an Blutgerinnselbildung. Momentan wird an einigen Universitäten "getestet", ob nicht doch die kardiovaskulären und andere "Vorteile" überwiegen, um eine "leichte" Hormontherapie durchzusetzen. Vielleicht setzt man auch auf die Hoffnung, dass die Bevölkerung ein unzureichendes Langzeitgedächtnis hat.

### **Prozac, Seroxat, Zoloft, SSRIs**

Hier tummeln sich wieder alte Bekannte, wie Pfizer, Eli Lilly, Glaxo etc. Die "selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmer" sind Medikamente gegen Depressionen. So wie es heute aussieht, haben diese so wenig Wirkung auf den menschlichen Organismus, dass ihre eigentliche Wirkung sich nur auf das Aufblasen der Verkaufszahlen und Profite auf Seiten der Pharmafirmen beschränkt. Andere behaupten, dass diese "Medikamente" auch die Überstunden der Polizeikräfte aufgeblasen hat. Unter der Medikation sind vermehrt gewalttätige Verhaltensweisen von Patienten gegen sich und andere beobachtet worden. In den USA geht man von mehr als 4200 Gewalttaten aus, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Konsum eines der Antidepressiva zu tun hatten.

Diese Art der [Antidepressiva](#) ist auch bekannt dafür, dass sie zusammen mit bestimmten anderen Medikamenten das sogenannte Serotoninsyndrom und Blutungen im Gastrointestinaltrakt auslösen können. "Seroxat" steht darüber hinaus im Verdacht, Geburtsdefekte auszulösen.

### **Trevilor, Cymbalta, SNRIs**

"Trevilor" von Wyeth (jetzt Teil von Pfizer) und "Cymbalta" von Eli Lilly sind "selektive Noradrenalin-Wiederaufnahmehemmer". Sie sind biochemisch mit den SSRIs verwandt. Allerdings ist ihr Norepinephrin-Effekt in der Lage, Schmerzzustände zu beeinflussen. Dies machte sich das medizinische Marketing zu Nutze und kam mit Slogans wie: "Depression schmerzt" und "Schmerz deprimiert". SNRIs allerdings kann man nicht so schnell absetzen wie SSRIs. Es gibt fast 740.000 Webseiten unter dem Suchwort "Effexor" und "withdrawal" (Entzug). Dies macht deutlich, welches Gewöhnungspotential die SNRIs haben, zum Wohle der pharmazeutischen Kassen, versteht sich.

### **Ritalin, Concerta, Strattera, Adderall – ADHS Medikamente**

Ritalin und ähnliche Substanzen dienen zur "Behandlung" des [Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörungssyndroms \(ADHS\)](#). Allerdings "rauben diese Arzneimittel den Kindern das Recht, Kinder zu sein, ihr Recht zu wachsen, ihr Recht auf die komplette Palette von Emotionen und ihr Recht, die Welt in all ihren Farben zu erleben", beschreibt Robert Whitaker, der Autor von "Anatomy of an Epidemic". Diese Medikamente sind eine weitere Goldmine der Pharmaindustrie. Die Börsenbranche jubelte dann auch, dass der ADHS-Markt "sich sehr dynamisch zeigte". Gleiches galt auch für den "Koch-Administrationsmarkt", wo Kinder nicht nur ein, sondern gleich mehrere Medikamente verpasst bekommen. Na, wenn das kein heißer Börsentipp ist...

### **Gardasil and Cervarix Impfstoffe**

Merck baut "[Gardasil](#)" und Glaxo produziert "Cervarix". Letzteres kommt nicht aus den Asterix und Obelix-Heften, obwohl man meinen könnte, dass es sich hier um einen gallischen Frauenarzt aus römischen Zeiten handeln könnte. Nein, dies sind Impfstoffe, die die weibliche Bevölkerung vor einem krebserregenden Virus schützen sollen. Heute weiß man, dass das Impferserum nur gegen 2 von 16 Unterarten des Virus wirksam sein könnte. Aber auch dann wird eine Auffrischimpfung benötigt. Aber laut [Schulmedizin](#) soll doch eine Impfung dafür gut sein, dass der Geimpfte ein Leben lang vor den fiesen Viechern geschützt ist, denn sein Immunsystem hat sich die Bösewichter gemerkt und schlägt unbarmherzig zu, wenn es eins zu fassen bekommt.

Warum kommt jetzt die Notwendigkeit einer Auffrischung auf die Geimpften zu? Stimmt wohl nicht mit der lebenslangen Immunität, oder? Dann hapert es wohl auch mit dem gesamten Konzept der Immunisierung durch [Impfungen](#). Aber so eine Auffrischimpfung ist ja eine zusätzliche Einnahmequelle für die Pharmaindustrie. Dafür wurde extra das englische Alphabet umgeschrieben: Booster wird in diesem Zusammenhang “boo\$ter” buchstabiert. Da macht es dann auch nichts, wenn man bis September 2010 in den USA alleine 56 tote Mädchen durch die Impfung “produzierte”.

### **... und das wars jetzt?**

Die Liste ist noch deutlich länger, aber irgendwann muss ja mal Schluss sein. Dennoch sollte zu diesem Zeitpunkt deutlich geworden sein, dass die evidenzbasierte schulmedizinische Wissenschaft und deren lateinisches Gesäusel mit äußerster Vorsicht zu genießen ist, mit der man aber dem Ottonormalverbraucher imponieren kann, damit der wortwörtlich alles schluckt, was man ihm vorsetzt.

# Fluorchinolone mit Nebenwirkungen – Ein ärztliches Rezept für Desaster

Fluorchinolone sind [Antibiotika](#), die eine Untergruppe der Chinolone bilden. Wie Letztere gehören die Fluorchinolone zu den Gyrasehemmern. Die Vertreter der neueren Generation sind zudem in der Lage, auch andere bakterielle Enzymsysteme nachteilig zu beeinflussen, wie zum Beispiel die Topoisomerase IV.

Bakterien und andere Prokaryoten besitzen ein Enzym, die Gyrase, dessen Aufgabe es ist, die DNA eines Bakteriums so zu spiralisieren, dass sie in den Zellraum des Bakteriums passt. Ohne diese Spiralisierung würde der Raum zu eng werden und die DNA könnte bei Vermehrungsprozessen nicht korrekt abgelesen werden. Mit der Hemmung der Gyrase wird also genau dieser Mechanismus genutzt, um eine Vermehrung der Bakterien zu verhindern.

Die Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie hat die Fluorchinolone in vier Gruppen eingeteilt:

- Orale Fluorchinolone gegen Harnwegsinfekte
- Systemisch eingesetzte Fluorchinolone mit erweiterter Indikationsbreite
- Fluorchinolone mit verbesserter Wirkung gegen grampositive und atypische Erreger
- Wie zuvor, plus Wirksamkeit gegen Anaerobier

Die wichtigsten Vertreter aufgelistet nach Gruppenzugehörigkeit sind:

- Gruppe 1: Enoxacin, Norfloxacin
- Gruppe 2: Ciprofloxacin, Ofloxacin
- Gruppe 3: Levofloxacin
- Gruppe 4: Moxifloxacin

Wie alle Medikamente haben die Fluorchinolone Nebenwirkungen auf dem Beipackzettel stehen. **Aber wie es aussieht, haben die Fluorchinolone derart schwere Nebenwirkungen, die selbst für Antibiotika untypisch sind. Dazu gehören lebenslange Schädigungen des Organismus und sogar das vorzeitige Ableben der betroffenen Patienten.** Damit würden sie sich bestenfalls für die Behandlung von [Infektionen](#) eignen, die auf andere Antibiotika nicht mehr ansprechen oder Infektionen von besonders ernster Natur. Statt dessen jedoch werden sie verteilt, wie die Kamellen im Kölner Karneval.

## **Fluorchinolone – gegen Bakterien und Patient?**

Die Fluorchinolone haben als integralen „Baustein“ ein Fluoratom in ihrer molekularen Struktur. Fluor ist ein bekanntes Nervengift. Außerdem dringen Substanzen mit angeheftetem Fluor leichter und schneller in das Gewebe ein. Dazu kommt noch, dass die Fluorchinolone in der Lage sind, die Blut-Hirn-Schranke zu überwinden, eine Eigenschaft, die nicht jedem Antibiotikum zukommt. Dies ist der Grund, warum gerade die Fluorchinolone wesentlich häufiger Schäden im zentralen Nervensystem bewirken als andere Antibiotika.

Es gibt inzwischen eine recht lange Liste von Fluorchinolonen, die genau deswegen schon wieder vom Markt verschwunden sind: Fleroxacin, Gatifloxacin, Grepafloxacin, Pefloxacin, Sparfloxacin, Temafloxacin, Trovafloxacin und noch ein paar Weitere.

Trovafloxacin zum Beispiel ist ein Produkt der Firma Pfizer. Die [Firma testete 1996 das Antibiotikum in Nigeria an 200 Kindern](#). Das Mittel wurde hier erstmals an Menschen erprobt. In der Folge starben 5 Kinder und weitere erlitten dauerhafte Schädigungen. Zudem war das Studiendesign so ausgelegt, dass den erkrankten Kindern als Studienobjekte erwiesenermaßen wirksame Medikamente vorenthal-

ten wurden. Trotz der alarmierenden Ergebnisse bezüglich der Sicherheit und Verträglichkeit der Substanz, wurde sie 1998 zugelassen und in der Folge das am meisten verkaufte Präparat der Firma. Einige Jahre später zeigte sich dann, dass das Antibiotikum schwere Leberschäden verursacht, die häufig einen tödlichen Ausgang nahmen.

Die Fluorchinolone, die heute noch auf dem Markt sind, müssen in der USA einen separaten Warnhinweis (black box warning) auf dem Etikett führen, der die schwersten Nebenwirkungen noch einmal besonders deutlich hervorhebt. Eine der führenden Nebenwirkungen ist der Abriss von Sehnen beziehungsweise dessen erhöhtes Risiko unter einer Therapie mit Fluorchinolonen vom Faktor drei bis vier.

Aber dabei soll es nicht bleiben. Die Liste der Nebenwirkungen ist richtig lang und liest sich wie das „Who is who“ der Unverträglichkeiten:

- Ablösung der Retina und daraus resultierende Erblindung
- [Akutes Nierenversagen](#)
- Bewusstseinsintrübung, nachlassende kognitive Fähigkeiten
- [Depressionen](#)
- Halluzinationen
- Psychotische Reaktionen
- Schmerzhaftes Ausschläge
- Phototoxie
- [Übelkeit](#) und [Durchfälle](#)
- Hörprobleme
- Störungen der körpereigenen Blutzuckerregulation
- Neuropathien

Im Jahr 2001 dokumentierte Dr. Jay Cohen in einer Studie die folgenden Nebenwirkungen und ihre Häufigkeit ([Peripheral neuropathy associated with fluoroquinolones.](#)):

- Beeinträchtigungen des Nervensystems erfolgte bei 91 Prozent der Patienten, die über Schmerzen, Kribbeln, Taubheit, Schwindel, Übelkeit, Mattheit, Kopfschmerzen, Unruhe, Gedächtnisverlust, Psychosen und so weiter klagten.
- Muskuloskeletale Symptome bei 73 Prozent der Patienten, wie Sehnenabriss, Sehnenentzündungen, Gelenkschwellungen und so weiter.
- Beeinträchtigungen der Wahrnehmung bei 42 Prozent, wie Tinnitus (Ohrenklingeln), Veränderungen des Hörens, Riechens und Schmeckens.
- Kardiovaskuläre Symptome bei 36 Prozent der Patienten, wie Tachykardien (überhöhte Pulsfrequenz), Kurzatmigkeit, Brustschmerz, Herzklopfen.
- Hautreaktionen bei 29 Prozent, wie Ausschläge, Erbrechen, Durchfälle, Bauchschmerzen.

Schon alleine die große Anzahl an unterschiedlichen Nebenwirkungen und deren jeweilige hohe Häufigkeit stellt bei dieser Antibiotika-Gruppe die Nutzen-Schaden-Relation in Frage. **Bei einfachen Infektionen diese Substanz-Gruppe zum Einsatz zu bringen, das hört sich für mich so an, als ob man Russisches Roulette spielen wollte.**

## **Doch das Roulette-Spiel geht weiter...**

Der prophylaktische Einsatz von Antibiotika beziehungsweise der Einsatz auch bei leichten Infektionen und die [Rückstände von Antibiotika im Fleisch](#) von Zuchttieren werden als die Hauptgründe für die Entwicklung von Resistenzen bezeichnet. Besonders üble Vertreter und somit besonders gefürchtet sind der Methicillin-resistente Staphylococcus aureus (MRSA), Vancomycin-resistente Enterokokken (VRE) und das resistente Clostridium difficile (C. diff), welches unter Umständen lebensbedrohliche Durchfälle verursacht. Wenn Sie Lust haben lesen Sie auch den Abschnitt in meinem Artikel: [Wie man sich einen Horrorkeim züchtet...](#)

Eine Arbeit aus dem Jahr 2007 ([Clostridium difficile: changing epidemiology und new treatment options.](#)) bezeichnet Cephalosporine, Clindamycin und Fluorchinolone als „Hochrisiko-Antibiotika“ für die Entwicklung von C. diff und MRSA Infektionen. Ein zuvor seltener Stamm von C. diff, der ein schweres Krankheitsbild erzeugt mit erhöhten Konzentrationen an Toxinen, wurde in der Folge epidemisch. Grund dafür war der Einsatz von Fluorchinolonen ([The challenges posed by reemerging Clostridium difficile infection.](#)). Eine Arbeit aus Kanada kommt zu genau den gleichen Ergebnissen ([Emergence of Fluoroquinolones as the Predominant Risk Factor for Clostridium difficile–Associated Diarrhea: A Cohort Study during an Epidemic in Quebec](#)).

**Der durchgängige Mechanismus für dieses Phänomen ist der falsche Einsatz der Fluorchinolone. Da sie mit erheblichen Nebenwirkungen ausgestattet sind, sollten sie nur als Mittel der letzten Wahl bei lebensbedrohlichen Infektionen zum Einsatz kommen beziehungsweise bei antibiotikaresistenten Infektionen.** Statt dessen jedoch kommen sie fast als “Standardmedikation” zum Einsatz. Eine Studie aus dem Jahr 2011 ergab, dass 39 Prozent aller Fluorchinolon-Gaben überflüssig waren ([Unnecessary use of fluoroquinolone antibiotics in hospitalized patients](#)). Andere Arbeiten in dieser Richtung sprechen sogar von einem über 80-prozentigen Missbrauch von Fluorchinolonen. In einem Interview mit der „[New York Times](#)“ porträtierte der pharmakologische Epidemiologe Mahyar Etminan den Übereinsatz so: *„Dies machen faule Ärzte, die versuchen, eine Fliege mit einem Maschinengewehr zu erlegen“.*

Als besonders gefährlich gelten die Substanzen für Kinder unter 18 Jahren und Erwachsene über 60 Jahre. [Schwangere](#) und stillende Mütter, Patienten mit [Lebererkrankungen](#), Patienten mit Corticosteroiden als Medikation oder auch mit nicht-steroidalen Antirheumatika sollten auf keinen Fall Fluorchinolone einnehmen.

## Fazit

Wer ein schulmedizinisches Abenteuer erleben will, der kann sich über die Einnahme von Fluorchinolonen den Kauf eines Revolvers ersparen. Statt dessen beschert ihm die Einnahme ein evidenzbasiertes schulmedizinisches Roulett. Wem das noch zu unbedenklich erscheint, der kann unter [Die besten Medikamente zum Krankwerden?](#) noch ein paar Zusatztipps bekommen, wie man erfolgreich und evidenzbasiert seine Gesundheit vor die Säue schmeißt.